

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Unser gemeinsamer Aufruf für die bedrängten Kollegen in den Grenzlanden findet weiten Widerhall. Eingegangen sind bis jetzt in den Sammelstellen Leipzig und Halle:

Richter, Bitterfeld 20 Mk.; Radecke, Halle 5 Mk.; Innung Lüdenscheid 40 Mk.; Hans Rathjen, Innien (Holstein) 3 Mk.; Mecklenburger Uhrmacher-Verband, Wiesmar 100 Mk.; C. Bohmeyer, Uhrenfabrik, Halle 20 Mk.; Bruno Cramer, Gotha 10 Mk.; Friedrich Ludewig, Braunschweig 10 Mk.; Albert Hüttig, Camburg a. S. 10 Mk.; Fritz Schumacher & Sohn, Helmstedt 30 Mk.; Uhrmacher-Zwangsinning Düsseldorf 50 Mk.; Freie unterfränkische Kreis-Innung Würzburg 30 Mk.; Verband Deutscher Uhrmachersgrossisten 666 Mk.; Zwangsinning Halle (Saale) 100 Mk.; W. Herrmann und Fa. L. Döring, Leipzig 20 Mk.; Otto Hoffmann, Gehilfe bei L. Döring 3 Mk.; Arthur Brenner, Gehilfe bei L. Döring 3 Mk.; Theodor Thomsen, Husum 3 Mk.; Michael Angerhofer, Bernbeuren 2 Mk.; Albin Seidel, Dresden 5 Mk.; F. Alb. Kratz, Minden 5 Mk.; G. H. in Hannover 10 Mk.; B. Lichtenberger, Kupferhammer Grünthal 5 Mk.; Georg Franke, Sehlitz 5 Mk.; Gustav Püschel, Haynau 3 Mk.; Heinrich Hennenbruch, Mülheim (Ruhr) 10 Mk.; Julius Hentschel, Plauen i. V. 10 Mk.; M. Hadlich, Ebersbrunn 5 Mk.; Reiss & Mosbacher, Opt. Ind.-Anst., Nürnberg 10 Mk.; J. Zimmermann, Tannhäuser 5 Mk.; Otto Wolf, Sangerhausen 10 Mk.; G. Voigt, Regenwalde 20 Mk.; Aug. Müller, Patschkau 10 Mk.; Clem. Kreimer, Steinheim i. W. 3 Mk.; Fritz Mundt, Alfeld 5 Mk.; Ludwig & Fries, Frankfurt a. M. 150 Mk.; Reinhard Gnauck, Meerane i. Sa. 3,50 Mk.; C. Gendt, Kröpelin 5 Mk.; Ludw. Hussmann, Issum 5 Mk.; Georg Orth, Augustfehn 5 Mk.; Ernst Bergmann, in Fa. Otto Kretschmar, Schwarzenberg i. Sa. 10 Mk.; Franz Müller, Mosel i. Sa. 2,50 Mk.; Friedrich Eilfeld, Gröbzig 10 Mk.; Balth. Jäckle, Rosenheim 3 Mk.; Rob. Streuber, Stettin 5 Mk.; Hermann Schulze, Eilenburg 5 Mk.; Erich Striebeck, Gehilfe, Grube Reden, Kreis Ottweiler, Bezirk Trier 5 Mk.; Carl Schultheiss, Pfrungen 6,20 Mk.; August Metzger, Saarbrücken 5 Mk.

Die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung in Leipzig hat einen Betrag von 250 Mk. gegeben; der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine hat seinen Beitrag um 100 Mk. erhöht. Bis jetzt sind also eingegangen zusammen **2366,25 Mk.**

Wir bitten um weitere Zusendung von Gaben, da die Not sehr gross ist!

Werkzeuge wurden in reicher Anzahl gestiftet von Jacob Palntag, Uhrenfabrik in Schwenningen a. N.; Bernhard Falke, Uhrmachermeister, Lüdinghausen; Max Gottseiner, Zwickau; Gustav Lenz, Uhrmacher, Bützow i. M., stellt frachtfrei einen Werkisch zur Verfügung.

Allen Spendern im Namen der Bedrängten herzlichen Dank!

Ehrentafel für die im Kriege 1914 gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen:

Der älteste Sohn der Familie Pemsel, Uhrmacher in Sulzbach, Braumeister und Unteroffizier im 2. preuss. Res.-Inf.-Reg., ist in Russland gefallen; der jüngste Sohn fiel vor einigen Wochen

in Frankreich. Auch der dritte Sohn steht noch im Felde. — Der Uhrmachergehilfe Karl Hilger, Hirschberg, gefallen. — Uhrmachergehilfe Kaiser, der Sohn der Uhrmacherwitwe W. Kaiser, Neustadt, früherer Gehilfe des Kollegen Mundt, Alfeld, gefallen. — Ernst Zachen, Uhrmachergehilfe, der Sohn des Kollegen E. Zachen, Harburg, starb als Einjähr.-Freiw.-Pionier an den Folgen einer Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hatte, im Lazarett in Düsseldorf. Er konnte in Harburg mit allen militärischen Ehren begraben werden. — Herr Fritz Neger, Leutnant d. R., Reisevertreter der Firma Gebr. Jung-hans, A.-G., fiel am 28. August in seinem 32. Lebensjahre. — Dem Uhrmachergehilfen G. Bunker, Sohn des Kollegen R. Bunker, Blankenese, wurde durch einen Granatsplitter das linke Bein zerschossen; er starb an den Folgen der Verwundung und wurde in Lüttich begraben.

Das Eiserne Kreuz erhielten:

Uhrmachermeister Rathmann, Habelschwerdt. — Uhrmacher Fritz Ellinghorst, Buer-Mitte. — Lehrer Ewald Löhr, Off.-Stellvertreter im 20. bayr. Inf.-Reg., Sohn des Uhrmachers H. Löhr, Dortmund, Hansastrasse 100. — Der Sohn des Kollegen Haugwitz, Reichenau, Arthur Haugwitz. — Uhrmachergehilfe Hans Geib, Kriegsfreiwilliger, im Geschäft des Herrn W. Liebig, Dirschau, beschäftigt gewesen. — R. Schickerling, Uhrmacher, Halberstadt, z. Zt. Sanitäts-Unteroffizier.

Ehrung unserer im Felde stehenden Berufskollegen.

Der Offizier-Stellvertreter Willy Schulte, Sohn des Uhrmachers Friedr. Schulte, Iserlohn, welcher kürzlich mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, ist zum Leutnant befördert worden.

Abgerufen. Die Innung Breslau verlor ein treues Mitglied. Nach kurzer Krankheit verstarb Herr Kollege Clemens. Die Nachricht war für uns sehr überraschend, da wir noch im Sommer Gelegenheit hatten, mit Herrn Kollegen Clemens in Reichenbach i. Schl. beim Verbandstag Schlesien einige Stunden zusammen zu sein. Ehre dem Andenken auch dieses Treuen, der stets für die Allgemeinheit zur Arbeit bereit war. — Im Alter von nur 35 Jahren verstarb der Kollege Emil Wolscht aus Breslau. — Die Innung Lübeck verlor auch ein treues Mitglied, den Kollegen Carl Blanck. Möge auch diesen dahingegangenen Kollegen die Erde leicht sein.

Geschäftsjubiläum. Am 27. November kann der Kollege Gustav Altmann in Breslau sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Unsere herzlichsten Glückwünsche dazu!

Postscheckkonto des Zentralverbandes in Leipzig Nr. 13953.
Kollegen! Benutzt jetzt unseren Arbeitsmarkt! Mehr als je hat unser Arbeitsmarkt Bedeutung! Alle Einsendungen erbitten wir möglichst frühzeitig. Die Zusendung von Feldpostbriefen ist uns sehr erwünscht.

Mit kollegialen Grüßen

**Der Vorstand des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V.**
Robert Koch, II. Vorsitzender. W. König, Geschäftsführer.

Von der Baltischen Ausstellung in Malmö.

Es war eine merkwürdige Erscheinung, dass im Gespräch mit Fachleuten unseres Berufes, wenn es sich um die Sommerreise drehte, sich viel häufiger der Wunsch bemerkbar machte, einmal der nordischen Ausstellung in Malmö einen Besuch ab-

zustatten, als der gleichzeitig stattfindenden schweizerischen Ausstellung in Bern. Merkwürdig war diese Erscheinung deshalb, weil bekannt war, dass in Bern die schweizerische Uhrenindustrie eine glänzende Schaustellung ihrer Erzeugnisse bieten würde,